

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 49.

Dienstag, den 18. Februar.

1840.

### Bekanntmachung.

Morgen, Mittwochs den 19. Februar, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

### Bekanntmachung.

Wegen des am Abende des 18. d. M. in hiesigem Hotel de Pologne stattfindenden Maskenballes wird hiermit Folgendes angeordnet:

1) Die an diesem Abende nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich auf der rechten Seite der letztern, damit der übrige Theil der Straße für die Fußgänger frei bleibt.

2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor das Hotel, in welcher sie nach einander in der Hainstraße angekommen sind; es darf daher in dieser Straße kein Wagen einen andern ausstechen oder überholen.

3) Die Abfahrt der Wagen vom Hotel weg geschieht durch den Brühl.

4) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von 5 $\frac{1}{2}$  bis 9 Uhr gesperrt.

5) In der Hainstraße darf nur im Schritte oder im ganz langsamen Trabe gefahren werden, wie denn überhaupt die Diener der unterzeichneten Behörde angewiesen worden sind, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegen gehandelt werde.

6) Das Stehenbleiben von Zuschauern auf der Straße vor dem Hotel de Pologne oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle nicht geduldet werden.

Leipzig, den 17. Februar 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Börse in Leipzig, am 17. Februar 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	—	*) Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ . auf 100	6 $\frac{1}{2}$	—	K. S. Camm.-Cred.-C. Sch à 2 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt. 137	—	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ . . . . . do	—	13 $\frac{1}{2}$	von 500, 200 und 50 . . . . .	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	13	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. . . . . 65 $\frac{1}{2}$ As . do.	—	12 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u. 500 . . . . .	—	101 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S. 106 $\frac{1}{2}$	—	Passir do. do. . . . . 65 As . do.	—	12 $\frac{1}{2}$	kleinere . . . . .	—	—
à 5 Thlr. . . . .	2 Mt. —	—	Conventions-Species und	—	—	K. Pr. St.-Cr. (v. 1000 u. 500 . . . . .	98	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—	Gulden . . . . . do.	—	1	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . . .	—	—
	2 Mt. —	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 147 $\frac{1}{2}$	—	4tel St. . . . . do.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ v. L. An. 1000 . . . . .	—	—
	2 Mt. 146 $\frac{1}{2}$	—	Conventions 10 u. 20Xr. . do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 u. 50 . . . . .	—	—
London pr. 1 L. St. . . . .	2 Mt. 6, 14 $\frac{1}{2}$	—	Prens. Cour. bei dem Wechsel	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt. 6, 13 $\frac{1}{2}$	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	Anl. à 3pCt. } kleinere . . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Frca . . . . .	k. S. —	—	Gold pr. Mark fein C5ln. . . . .	—	—	Lpz. Ddn Eisenb.-Partial-Obl.	—	—
	2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$	—	Silber pr. do. do. . . . .	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt in Pr. Cour. . . . .	100 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt. 78 $\frac{1}{2}$	—		—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1750
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—	<b>Staatspapiere,</b>	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	109 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. —	—	exclus. Zinsen.	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ . . . . . do. do.	—	101 $\frac{1}{2}$
	3 Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	K. S. St.-Cr. - } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	100	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . do. do.	—	82 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . . .	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . do. do.	103 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Crt. . . . .	2 Mt. —	103 $\frac{1}{2}$	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . . . .	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zen. in Pr. C.	—	109 $\frac{1}{2}$
Pr. Crt. . . . .	2 Mt. —	—	*) macht pr Stück 5 Thlr.	—	—	Lpz. Ddn Eisenb.-Act do. do. do.	—	98
			8 Gr. 1 Pf.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	94 $\frac{1}{2}$	—

### Eine Bitte in Bezug auf das Gewandhausconcert.

Die Redaction dieses Blattes hat immer mit großer Bereitwilligkeit gemeinnützigen Besprechungen, Vorschlägen und Wünschen einen Raum überlassen; man darf daher wohl mit Recht hoffen, daß ein von vielen Seiten gehegter Wunsch in Bezug auf unser Gewandhausconcert hier gleichfalls Platz finden darf. — Wir sind gewiß Alle vollkommen einverstanden mit dem Concertdirectorium und demselben zum Danke dafür verpflichtet, daß es bei der Auswahl der aufzuführenden Piecen immer zuvörderst unsere deutschen Componisten, und unter ihnen wieder die Classiker derselben berücksichtigt. Denn nothwendig muß es die Aufgabe und der Endzweck einer Concertanstalt in einer deutschen Stadt sein, die deutsche Musik allgemein verständlicher und volksthümlicher zu machen und erst den zweiten Platz den ausländischen Componisten zu gönnen. Aber bei Durchführung dieses Grundsatzes sollte man auch so consequent sein, daß man über den ältern die neuern nicht vergißt, und vor allen nicht den, der jetzt an der Spitze der Componisten und zugleich unsers Concerts steht. Unseres Mendelssohns Compositionen sind gerade diejenigen, die uns am Seltensten vorgeführt werden; und doch ist gerade er mit seiner unendlichen Tiefe und Vielseitigkeit ganz unverständlich, wenn nicht eine öftere Aufführung aller Arten seiner Compositionen die Brücke baut, über die allein man den Weg zum Verständniß dieser unendlichen Fülle und Tiefe finden kann; und doch ist gerade jetzt uns die beste Gelegenheit dazu geboten, da unter seiner eigenen Leitung der wahre Geist seiner Schöpfungen in der Aufführung gewiß auch am Treuesten erhalten wird. Wir wissen wohl, wie zarter und delicateser Art der eigentliche Grund zu dieser Sparsamkeit in Aufführung Mendelssohnscher Compositionen ist, allein das Publicum kennt und fühlt diesen Grund und achtet unsern Mendelssohn deshalb nur noch mehr; es will sich aber dadurch nicht einen Genuß rauben oder schmälern lassen, und wünscht daher sehr, künftighin öfterer seine Compositionen in allen Genren in den Abonnements-Concerten, — denn die Abonnenten abonniren auf diesen Genuß, — zu hören. Wenn wir der Berücksichtigung dieses Wunsches durch die Concertdirection wohl nicht umsonst entgegenstehn, so knüpfen wir daran noch die specielle Bitte, den am Neujahrstage zum ersten Male aufgeführten Psalm, von dem das Publicum damals zu ergreifen war, als daß es seinen Beifall genügend hätte aussprechen können, wo möglich noch in diesem Winter-Abonnement einmal zur Aufführung zu bringen.

### B e r h u l f t.

Den Freunden guter Musik ist bekannt, daß der genannte junge talentvolle Compositeur sich in den letzten Jahren hier in Leipzig aufgehalten hat, als Protégé der niederländischen Musikgesellschaft, um seine musikalischen Studien unter eines Mendelssohn-Bartholdy's Leitung zu beendigen. Der Schüler war des Lehrers würdig. Wie hoch auch die Forderungen gestellt waren, Berhulst hat sie übertroffen. Als Musikdirector der „Euterpe“ hat er glänzende Proben von seinem

Talente zur Direction und Composition gegeben. Seine Duverturen vorzüglich erfreuten sich mit Recht rauschenden, allgemeinen Beifalles. Seine Violinquartetten, dem großen Meister gewidmet, gehören ohne Zweifel zu den bedeutendsten der Gattung und der neuesten Musikliteratur. Aber ganz besonders zeigt sich auch das allseitige Talent des Berhulst in der großartigen Auffassung der Vocalmusik. Er hat sich die edelsten Formen der Kirchenmusik zur Aufgabe gestellt, was ohne Zweifel klüger ist, als wenn er mit dramatischen Leistungen begonnen hätte, welche kein Theaterdirector beachtet, so lange noch das schlechteste Product der schmutzigen Seine zur Reproduktion vorhanden ist. Berhulst wird in einer großartigen Kunstausstellung das Beste seiner Vocal- und Instrumental-Compositionen uns zu Gehör bringen. Er wird im großen Saale der Buchhändlerbörse den 24. Febr. ein Concert veranstalten, in welchem er eine lateinische Messe, eine kurze Hymne und zwei Duverturen von seiner Composition nebst andern Musikstücken zu Gehör bringen wird. Die vorzüglichsten Talente unserer Bühne werden ihn im Sologesange, sowie eine Anzahl geschäfter Dilettanten und das Thomanerchor im mehrstimmigen Gesange unterstützen. Das Concert, auf welches gegenwärtige Notiz aufmerksam machen soll, wird Epoche machen, indem es in Zusammenstellung des Stoffes und der Ausführung Alles überbietet, was wir in Extracconcerten zu hören gewohnt sind.

Leipzig, den 15. Febr. 1840. Friedrich Hofmeister.

### G u n s t b e z e u g u n g e n.

Die Geschichte der Gunstbezeugungen durch die ganze Welt ist die: Der kriechende Schmeichler gewinnt sie stets, während diejenigen, welche sich auf ihre Dienste verlassen, übersehen werden, bis die Leute ihrer bedürfen, welche die Macht in Händen haben.

### W i t t e r u n g s - B e o b a c h t u n g e n vom 9. bis 15. Februar 1840.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Stunde.	Barom. b. 10° + R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lih.				
9.	Morgens 8	27	10,3	+ 2,7	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	11—	+ 6,4	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	11,4	+ 3,7	SW.	gestirnt.
10.	Morgens 8	—	10,7	+ 2,6	SW.	Wolken.
	Nachmittags 2	—	11,5	+ 6,4	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	28	0,2	+ 3—	SW.	gestirnt.
11.	Morgens 8	—	0,4	+ 1—	S.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	0,2	+ 7—	SO.	leicht bewölkt.
	Abends 10	—	1,1	+ 4—	SO.	gestirnt.
12.	Morgens 8	—	0,9	+ 1,2	S.	heiter.
	Nachmittags 2	—	0,5	+ 6,8	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	28	—	+ 1,9	SO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	27	11,5	+ 1,3	S.	heiter.
	Nachmittags 2	—	11—	+ 5—	SO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,9	+ 1,3	SO.	mit gestirnt.
14.	Morgens 8	—	10,9	+ 0,8	SO.	Nebel.
	Nachmittags 2	—	10,9	+ 2,8	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,6	— 0,7	W.	gestirnt.
15.	Morgens 8	—	9,9	— 1—	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,8	+ 4,6	S.	bewölkt.
	Abends 10	—	9,8	+ 2,4	SW.	bewölkt.

Redacteur: **D. Gretsche**. In Vertretung desselben: **Wielig**.

**Hauptgewinne**

3r Classe 17r K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.  
Montags, den 17. Februar 1840.

Nummer.	Thaler.	bei	Prn.	Diezel in Leipzig.
2907	4000	bei	Hrn.	Diezel in Leipzig.
6437	2000	„	„	Schramm in Baugen.
30568	1000	„	„	Trescher und Comp. in Dresden.
25736	1000	„	„	Diezel und Herrn Plendner in Leipzig.
26130	400	„	„	Ullmann in Lommagsh und Herrn Lorenz in Freiberg.
19229	400	„	„	Morell in Chemnitz u. Hr. Treselt in Gera.
10151	400	„	„	Stein und Comp. in Dresden, Hr. Pannach in Löbau u. Hr. Feurich in Bittau.
6258	400	„	dem priv.	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
23959	400	„	Hrn.	Wallerstein in Dresden und Hr. Beyer u Sohn in Freiberg.
27576	400	„	„	Thierfelder in Neukirchen.
16995	200	„	„	Facilides in Plauen.
10173	200	„	„	Stein u. Comp. in Dresden, Hr. Pannach in Löbau u. Hr. Feurich in Bittau.
16814	200	„	„	Wallerstein in Dresden und Herrn Feurich in Bittau.
4136	200	„	„	Wallerstein in Dresden.
33564	200	„	„	Wallerstein in Dresden.
23614	200	„	„	Sensert in Leipzig und Herrn Schramm in Baugen.
31944	200	„	„	Wallerstein in Dresden.
25951	200	„	„	Diezel in Leipzig und Herrn Jacobi in Schneeberg.
29394	200	„	„	Ronthaler in Dresden und Herrn Morell in Chemnitz.
15703	200	„	dem priv.	Intelligenz-Comptoir in Leipzig.

50 Gewinne à 100 Thaler.

**Preis- und Gewichtsbestimmung**

für nachbenanntes Gebäck

**der Stadt- und Dorfbäcker,**

vom 18. Februar 1840 an,

nach dem jetzigen Preise

des Scheff. vom besten Weizen zu 4 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. 20 Gr.  
des Scheffels Korn . . . zu 3 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr. 16 Gr.  
g e r e c h n e t.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

für drei Pfennige	Fr a n z b r o t	4 1/2 Loth.
für drei Pfennige	S e m m e l	5 1/2 Loth.
für drei Pfennige,	D r e i l i n g e	
	Weizen mit Roggen vermischt, 8 1/2 Loth.	
für drei Pfennige	K e r n b r o t	10 1/2 Loth.
= einen Groschen		1 Pfund 12 „
= zwei dergleichen		2 „ 22 „
An gutem reinen Roggenbrote liefern		
<b>die Stadtbäcker</b>		
für zwei Groschen		2 Pfund 22 Loth.
= vier dergleichen		5 „ 14 „
= sechs dergleichen		8 „ 6 „
= acht dergleichen		11 „ — „
<b>die Dorfbäcker</b>		
für zwei Groschen		2 Pfund 22 Loth.
= vier dergleichen		5 „ 14 „
= sechs dergleichen		8 „ 6 „
= acht dergleichen		11 „ — „

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Ausdruck der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock's Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbrot, Semmeln und Kernbrot wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Groschen bestraft, bei dem Roggenbrote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-

brote für Einen oder Zwei Groschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier- oder Sechsgroschenbrote Ein bis mit Sechs Loth, an einem Achtgroschenbrote Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Tare gemäß verkauft und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnung'strafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.  
Leipzig, am 18. Februar 1840.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dito.

**Bekanntmachung.**

Am 29. vorigen Monats sind aus einem an der Packhofsgasse gelegenen Hause die unten sub © verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir warnen vor deren Erwerbe oder Verheimlichung und fordern Jeden, der dieselben nachzuweisen oder über diese Entwendung oder den Dieb einige Nachricht zu geben im Stande ist, zur schleunigen Anzeige hiermit auf.

Leipzig, den 13. Februar 1840.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Grahl.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein Tisch Tuch mit M. K. und Nummer roth gezeichnet;
- 2) drei Frauenhemden mit M. W. und Nummer gez. und zwei Frauenhemden ungezeichnet;
- 3) Fünf Servietten mit M. K. und No. gez.;
- 4) Ein Paar Unterziehbeinkleider von Barchent;
- 5) drei Handtücher mit W. und No. gez.;
- 6) zwei Kinderhemden, ein Mädchenhemd mit J. W. und No. gezeichnet und ein Knabenhemd, muthmaßlich ungezeichnet;
- 7) zwei bunte Schürzen;
- 8) eine Kinderserviette;
- 9) zwei Kinderschnupftücher, W. gez.;
- 10) sechs Herrenhemden mit C. W. und den No. 7, 11, 15, 17, 19 und 21 gezeichnet;
- 11) eine weiße baumwollene gewürkte Schlafmütze;
- 12) ein Paar wollene Socken mit C. W. und No. gez.;
- 13) zwei Paar weiße Frauenstrümpfe mit M. K. und No. gez.;
- 14) sechs blauegedruckte Schnupftücher, theils mit M. W., theils mit M. K. gezeichnet;
- 15) ein Vorlegeschloß (sogenanntes Berirchloß).

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Carl Junghanns, auf beschene Anzeige seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 18. Mai 1840

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter'stufe in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner, welcher binnen anderweitigen 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzufassen und zu antworten;

auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzu-  
kennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von  
6 zu 6 Tagen, rechtlich verfahren, mit der Quadruplik be-  
schließen und

den 13. Juli 1840

der Intotalation der Acten, so wie

den 27. Juli 1840

der Publication eines Präklusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht er-  
scheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis,  
diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vor-  
sehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich  
nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht  
minder soll die Publication des Präklusivbescheids in dem  
betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der  
Richterscheitenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künf-  
tiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit  
der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 9. December 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Meschke, G. Schrbr.

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des hie-  
sigen Bürgers und Wöitchermeisters Friedrich Christian  
Heinrich Heyne, welcher unter der Firma: F. Ch.  
H. Heyne einen Weinhandel betrieben, ingleichen zu dem  
Vermögen des Bürgers und Kramers Johann Christian  
Eduard Gerhards allhier auf beschene Anzeige ihrer  
Insolvenz Concurſ eröffnet worden ist, so werden alle Gläu-  
biger der gedachten Gemeinschuldner resp. bei Verlust der  
Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 10. Juni 1840

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-  
stube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum  
Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher  
Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem betreffen-  
den Gemeinschuldner die Güte pflegen und womöglich einen  
Accord treffen, in dessen Entstehung, binnen 6 Tagen vom  
Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung  
des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug  
habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der  
Priorität liquidiren, mit dem betreffenden Gemeinschuldner,  
welcher durch seinen verpflichteten Anwalt binnen anderweitern  
6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses  
und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch  
die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu  
recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von  
6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadruplik be-  
schließen und

den 3. Aug. 1840

der Intotalation der Acten,

den 17. Aug. 1840

der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht er-  
scheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis,  
diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorseien-  
den Vergleich annehmen wollen oder nicht sich deutlich nicht  
erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder  
soll die Publication des Präklusivbescheids in dem betreffen-  
den Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richter-  
schienenen erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behufe der  
Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der  
Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu be-  
stellen. Leipzig, den 16. December 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.

Meschke, G. Schrbr.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 18. Febr.: Die Hugenotten oder: die  
Bartholomäus-Nacht, große Oper mit Tanz von  
Meyerbeer. — Herr Tichatschek den Raoul, als letzte  
Gastrolle.



Das Dampf-Schiff Kronprinz von  
Preussen fährt Donnerstag, den 20.  
d. M., Morgens 6 Uhr, mit Passagiren  
und Gütern von hier nach Hamburg  
ab. Spätestens am 1. März c. tritt  
das zweite Boot, „Paul Friedrich“,  
gleichfalls in den Dienst und sind die Abgangstage dann,  
wie im vorigen Jahre:

Sonntag,

Donnerstag von hier, und

Sonntag,

Mittwoch von Hamburg.

Magdeburg, im Februar 1840.

Direction der Magdeburger Dampfschiffahrts-  
Compagnie.

Nähere Auskunft ertheilt Ferd. Sernau, Grimma-  
sche Strasse No. 24/758.

## Concert-Anzeige.

Donnerstag, den 20. Februar,

## 17tes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine von  
F. Mendelssohn-Bartholdy. Arie von Mozart, gesungen  
von Dem. Caroline Caspari (aus Berlin). Solo für Horn,  
vorgetragen von Herrn Pfau (Mitglied des Orchesters).  
Arie von Mercadante, gesungen von Dem. Caspari. Con-  
certino für Bass-Posaune von David, vorgetragen von  
Herrn Queisser (Mitglied des Orchesters).

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 18) von Friedrich Schneider (neu).

Einlassbillets à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst  
im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu  
bekommen. Anfang 6 Uhr.

Anzeige. Die von Herrn Balletmeister Terwich arran-  
girt und jetzt so beliebten Tänze Allemande und Schott.  
Quadrille sind in gedruckten Exemplaren fortwährend zu  
haben in der Musikalienhandlung von Fr. Hofmeister.

\* Große und kleine Bücher ic. linirt billigst genau nach  
Muster G. Frenzel, neue Pforte alter Neumarkt Nr. 659,  
im Hofe 2 Tr. und verkauft einzeln schöne schwarze, echt  
rothe und blaue Tinte.

\* Feine und ord. Gesichtsmasken, Nasen, Brillen, Hand-  
schuhe, Strümpfe, Blonden, Spitzen, Fächer, Armreifen,  
Broches, Ketten, Kopfnadeln und Gold- und Silber-Sachen  
zu Masken-Anzügen empfiehlt

Carl Sbrnik, Grimm. Straße Nr. 6/4.

## Diejenigen, welche Bausteine

ansahen wollen, haben sich alsbald zu melden in der Peters-  
straße bei Herrn Gottlieb Kühne, Weinhandlung.

## Local-Veränderung.

Das Bureau der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschaden-  
Bergütung ist heute aus Kochs Hofe in das Haus des  
Herrn Stadtrath Teubner am Augustusplatz verlegt worden.  
Der Eingang ist von der Dresdner Straße aus im Hofe  
rechter Hand.

Leipzig, am 13. Februar 1840.

# Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt

(Markt, Naderleins Haus, nach der Klostersgasse heraus)

versichert gegen Feuerschaden Waaren und Mobilien aller Art in jeder Summe auf beliebige Zeit, und zwar in Leipzig den Werth von

**Tausend Thalern auf ein Jahr für 1 Thaler bis 1 Thaler 12 Gr.**

Eben so vergütet sie den Schaden, welche versicherte Gegenstände beim Löschen und Retten erlitten haben, so wie alle zweckmäßig aufgewendeten Rettungskosten.

Wer den jährlichen Betrag seiner Prämie für 4 Jahre vorausbezahlt, hat nicht allein das 5. Jahr frei, sondern er genießt auch von dem Ueberschusse der Einnahme von den fünfjährigen Versicherungen eine **Dividende**, welche namentlich im letzten Jahre 31½ Procent betragen hat, wovon statutenmäßig zwei Dritttheile unter die Versicherten baar vertheilt worden sind.

Ergiebt sich einmal in einem Jahre die Einnahme von diesen Versicherungen zur Bezahlung der darauf gefallenen Schäden als unzureichend, so deckt die Anstalt einen solchen Ausfall aus ihren eigenen Mitteln, ohne von den Versicherten eine Nachzahlung zu verlangen, wie dergleichen jede gegenseitige Versicherungs-Anstalt ihrer Natur nach von ihren Interessenten verlangen muß. Indem wir das Publicum auf diese Eigenthümlichkeit der Einrichtung unserer Anstalt aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß wir für hiesige Stadt keinen besondern Agenten unterhalten, sondern daß Pläne und Schema's zu Versicherungsanträgen auf unserem Bureau jederzeit unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 11. Februar 1840.

**Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,**  
W. F. Kunze, Bevollmächtigter.

## Elbinger Bricken

empfang so eben eine ansehnliche Partie große fette Waare und verkauft à Schock 2 Thlr., bei Abnahme von 5 bis 10 Schock stellt den Preis billiger  
M. Sever.

Um damit mein Lager von schönen großen

## Malaga-Citronen

aufzuräumen, verkaufe ich à 100 St. 2½ Thlr., à 1000 St. 20 Thlr., bei größeren Quantitäten billiger  
M. Sever, am Markte Nr. 17/2, im Keller.

## Verkauf.

Jenaer ff. Cervelatwurst . . . . .	à Pfund.	8 Gr.
Gothaer ff. Cervelatwurst . . . . .	"	8 "
" Sec.-Qualität, Cervelatwurst . . . . .	"	7 "
" ff. Zungenwurst . . . . .	"	6 "
" ff. Rothwurst . . . . .	"	5 "
" ff. Sülzenwurst . . . . .	"	4 "
" ff. Spick-Spied . . . . .	"	6 "
" ff. Schinken . . . . .	"	4 "
" ff. Knackwürstchen . . . . .	Paar	1½ "
Waltershäuser ff. Cervelatwurst . . . . .	Pfund	7 "
" Sec.-Qual., Cervelatwurst . . . . .	"	6 "

bei Partien stellt den Preis billiger  
M. Sever.

Den feinsten ital. Salat,

die Schüssel zu 1 Thlr., 1½ Thlr. bis 2 Thlr.,  
empfehl  
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Frische Austern,  
ausgestochene und in Schaalen,

empfehl  
A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

**Neue Messinaer Citronen in Kisten und Apfelsinen** empfiehlt J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

Spanische und Genueser Sardellen, Elbinger Bricken, mar. Lachs und Brataal, nordischen Kräuter-Anchovis, Frankfurt a. M. Bratwürste, franz. trockene Trüffel und in Del, Ebester-, Stracchini-, Parmesan-, Straßburger-, Münster-, Rahm- und Schweizer-Käse empfiehlt billigt

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.

## Pianoforte-Verkauf.

Ein gutes Pianoforte in Mahagony-Gehäuse, von sehr gutem Tone, steht wegen schneller Abreise billig zu verkaufen bei Herrn Senf, Quergassen-Gäß (Mittlers Haus).

**Verkauf.** Ein Landgut in der fruchtbarsten Pflanzung Sachsens, für 22,000 Thlr., hat zum Verkaufe in Auftrag Adv. Schubert.

**Verkauf.** Einige Ballen sehr preiswürdiges Conceptpapier lagern zum Verkaufe bei Robert Landmann, Barthels Hof am Markte.

## Billiger Meubles-Verkauf,

als: Divans, Sophas und Stühle, 2 Secretaire, 2 Tische commoden, gebraucht u. s. w., von Kirschbaum und andern Holzarten, in der Burgstraße, weißer Adler, 3 Treppen vorn heraus, bei  
C. G. Müller.

## Wagenverkauf.

Ein neuer Rüstwagen 2spännig und ein 1spänniger, beide mit eisernen Achsen, und ein 1spänniger Schlesinger. Zu erfragen bei dem Schmiedemeister in Marktleeburg oder bei dem Gastwirth in der hohen Lilie in Leipzig.

## Guts-Verkauf.

Das in Taucha, am Markte sub No. 8 gelegene Streubelsche Gut, wozu, außer 4 Erbbieren, ein Garten, 9 Acker Feld und 4 Acker Wiese gehören, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt  
Leipzig. Dr. Bror, Neumarkt Nr. 6/15.

**Häuser-Verkauf.** Zu verkaufen sind einige sehr gut rentirende Häuser, so wie auch ein Gartengrundstück. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

**Wagenverkauf.** Ein vierstellig bedeckter (Wiener) Reisewagen steht billig zu verkaufen in der Stadt Wien.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein Fortepiano, von solidem Meßern sowohl, als ausgezeichnetem Tone, in der Fortepiano-Fabrik von Mannsfeld, Wasser-kunst Nr. 805.

Zu verkaufen sind mehre Kleidungsstücke, eine Badewanne, ein Notentisch, 2 große mit Eisen beschlagene Kasten, mehres Gewehrzeug, Büchsen, Pistolen, Gewehrschlösser und Schleppfädel, auch sind verschiedene Vogelbauer nebst mehren andern Effecten zu haben auf der Dresdner Straße Nr. 1184 im Hofe quervor 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen steht wegen Abreise ein noch ganz neues tafelförmiges Instrument: Luchhülle Treppe D, vier Treppen links.

Zu verkaufen sind außerordentlich billig Divan, Sopha und Stühle: Gerbergasse Nr. 1112, im Hinterhause 2 Tr.

Zu verkaufen ist unter sehr billigen Bedingungen ein unfern der Milchinsel gelegenes Haus, so wie eins dergl. an der großen Windmühlengasse durch  
Adv. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 9.

Zu verkaufen steht billig ein Pianoforte von Mahagonyholz und angenehmem Tone: Hall, Gäßchen Nr. 443, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine ganz neue Elektrifirmaschine mit vollständigem Apparat für den Preis von 20 Thlr.: Grimma'sche Straße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind unweit Leipzigs zwei sehr schöne Landgüter. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein braunes engl. Pferd, welches gut zum Reiten und Fahren geht, in der Stadt Wien.

## Wirklicher Ausverkauf.

In der Absicht, unser aus englischen und französischen Kurzwaaren bestehendes Lager bestimmt bis Ende März d. J. gänzlich zu räumen, verkaufen wir alle noch vorhandenen Waarenvorräthe zu gewiß außerordentlich billigen Preisen und empfehlen unter diesen besonders feinste und feine Rasirmesser, feine Scheeren, feine Gartenmesser, sehr schöne Kaffeebreiter, mehre Hänge- und Tischlampen, Bronze-Schreibzeuge, Cigarrenetuis und mehre andere in dieses Fach einschlagende Artikel.  
Leipzig, den 12. Februar. E. Herold & Comp.

## Ausverkauf.

Um mein Lager etwas zu räumen und den bald ankommenden neuen Waaren Platz zu machen, habe ich eine große Partie verschiedener Artikel bedeutend im Preise herabgesetzt und halte vom Montag, den 17., bis mit Sonnabend, den 22. Februar, einen Ausverkauf derselben.

Unter diesen Artikeln zeichnen sich als ganz besonders preiswürdig aus:

- $\frac{1}{2}$  br. Kattune von 1 Gr. 9 Pf. bis 3 Gr.,
- $\frac{1}{2}$  „ Zige von 3 Gr. bis 5 Gr.,
- $\frac{1}{2}$  „ □ Merinos zu  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Gr.,
- $\frac{1}{2}$  „ □ dergl. zu  $3\frac{1}{2}$  bis 5 Gr.,
- $\frac{1}{2}$  „ engl. Thibets zu  $7\frac{1}{4}$  bis 8 Gr.,
- $\frac{1}{2}$  „ schwere halbseidene Zeuge, die Elle zu  $2\frac{1}{2}$  bis 5 Gr.,

$\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  br. Gingham zu 2 bis  $2\frac{1}{2}$  Gr.,  
 $\frac{1}{2}$  br. Köpers zu  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Gr. die Elle, ferner Mouffeline de laine-Koben zu 2 Thlr. 10 Gr., dergl. feine Kleider von 16 bis 20 Ellen, die Elle  $4\frac{1}{4}$  bis 6 Gr.,

$\frac{1}{2}$  br. Meubles-Damast-Kester zu 4 Gr. d. E. eine Partie Tüllstreifen in allen Breiten 25<sup>g</sup> unterm Preise,

und noch eine Menge anderer Gegenstände, unter welchen sich Kester verschiedener Artikel befinden.

Theodor Kable,  
Grimm. Straße, Ecke der Universitätsstraße.

## Stearin-Lichter,

desgleichen künstliche Wachslichter empfangen wir die 4. Sendung. Die Lichter brennen sehr sparsam und hell, und sind daher besonders zu empfehlen.

Friedrich Jung & Comp.,  
Grimma'sche Straße Nr. 13/611.

Die franz., engl. und deutsche Teppich-Niederlage, Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage, empfiehlt engl. und franz. feine Glanzkattune und Bordüren, echtfarbige Toiles de Jouy, Kattun-Wagensfutter, alle Sorten ein- und zweifarbig baumwollene, halbwoollene, wollene und halbseidene Damaste, feinste französische Pelusche (Belours d'Utrecht), Moreens, Eastings, glatte und faconnirte Kopfhaarzeuge, Satins d'Amérique, geflickt: weiße Mouffeline zu Vorhängen, weiße und gedruckte Fenster-Rouleaux, alle Sorten Tischdecken und Vorlege-Teppiche, Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen zu festen, aber den billigsten Preisen.

## Pistolen und Terzerole,

sowohl doppelte als einfache, empfiehlt in großer Auswahl F. H. Meißner jun., Thomasgäßchen Nr. 186.

## Domino's und Pilgerkuten

hat noch einige zum Verleihen, auch verkauft alle Arten Masken Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Zu verleihen sind Domino's von 12 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr.: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, im Seitengebäude, 2. Etage.

100, 300, 600 Thlr. werden gesucht und 4-500 Thlr. ausgeliehen durch  
Adv. Schubert, Barfußgäßchen Nr. 181/7.

Zu erborgen gesucht werden 200 Thlr. gegen sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück: Barfußg. Nr. 3/235, zweite Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein Gartenhäuschen von Eichen oder Bretern: neuer Anbau, Lauchaer Straße, Schneiders Haus parterre rechts.

Zu kaufen gesucht wird ein Billard in gutem Zustande nebst Zubehör. Anerbietungen bittet man bei Herrn Schlegel, in der Ritterstraße, abzugeben.

Lehrlingsgesuch. Junge Leute, welche die Lithographie gründlich erlernen wollen, können sich melden im geogr. und lithographischen Institut, Place de repos.

Gesuch. Für ein lebhaftes Materialwaaren-Geschäft im Meißner Kreise wird ein mit guten Zeugnissen und tüchtigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht. Der Antritt desselben muß entweder sofort oder zu Ostern a. c. geschehen. Ueber die billigen Bedingungen ertheilen Auskunft Rivinus & Heinichen hieselbst.

Gesuch. Ein junger Mensch von guter Erziehung, welcher gesonnen ist mein Geschäft zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle finden.  
Moriz Dittrich, Herren- und Damenfriseur.

Gesucht werden zwei mit guten Zeugnissen versehene Marqueure, welche nebst ihrer Brauchbarkeit ein gutes empfehlendes Aeußere verbinden. Das Nähere im kleinen Kuchengarten.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche in Damenputz vollkommen Geschicklichkeit besitzt, kann binnen jetzt und Ostern in einem Putzgeschäfte einer naheliegenden Residenzstadt ein vortheilhaftes Engagement finden. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Neumarkte bei dem Coiffeur Moriz Dittrich.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist und nähen kann, und kann sich melden in der Nicolaisstraße Nr. 43, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein gewandtes Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Näheres im Steingutgewölbe im Schuhmachergäßchen.

Gesuch. Ein junger Mensch 18 Jahre alt, seit 2 Jahren in Leipzig, der die besten Zeugnisse über seine Treue und Arbeitsamkeit nachweisen kann und von seinem jetzigen Principale bestens empfohlen wird, sucht zum 1. März oder auch zum 1. April eine Stelle als Laufbursche in einer Handlung, oder ein sonstiges Unterkommen. Diejenigen hohen Herrschaften, die hierauf reflectiren, wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter der Chiffre A. T. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

\* Eine Köchin von gezeigten Jahren wünscht bald ein Unterkommen. Zu erfahren im Böttchergäßchen Grützgewölbe Nr. 4.

Gesuch. Ein Mädchen von gezeigten Jahren, das schon seit längerer Zeit auf Rittergütern als Wirthschafterin, Ausgeberin gedient, sucht untern ähnlichen Verhältnissen einen Dienst. Nähere Auskunft giebt Herr Kreuzsch, Schuhmacher, am Stande Neumarkt Nr. 1/11.

Gesuch. Ein in gutem Rufe stehendes junges Frauenzimmer wünscht nebst ihrem 14-jährigen Mädchen bei einer Witwe oder bei kinderlosen Eheleuten unter billigen Bedingungen Schlafstelle zu finden. Auf Verlangen würde sie auch die vorkommenden häuslichen Arbeiten gern und willig besorgen, ohne auf besondern Gehalt Ansprüche zu machen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen in der Expedition d. Bl. gezeichnet F. R. No. 26, abzugeben.

Gesuch. Ein junger, prompt zahlender Kaufmann sucht zu Ostern d. J. an der Promenade oder in einer belebten Gegend der Stadt ein freundliches, gut meublirtes Zimmer nebst Cabinet, vorn heraus. — Adressen nebst näherer Angabe ersucht man an die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. K. zu verabreichen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafcabinet, desgl. eine ohne Schlafcabinet, sind sofort an ledige Herrn bei Herrn Henze in Reichels Garten zu vermieten und das Nähere daselbst in der Wirthschaft zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, mit oder ohne Meubles ist von Ostern an zu vermieten: kleine Windmühlengasse Nr. 867, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist auf der Burgstraße Nr. 18/136 zu Ostern 1840 die 3. und 4. Etage, vorn heraus und das Nähere daselbst 2 Treppen.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber auf der Burgstraße Nr. 18/136 zu Ostern zwei kleine Logis, jedes 50 Thlr., und das Nähere daselbst 2 Treppen.

\* Ein hübsches Familientogis von 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, auch schöner Aussicht, ist Verhältnisse halber noch zu Ostern billig zu vermieten. Das Nähere bei Herrn Eschwig im Windmühlenthore.

Zu verpachten ist zu Ostern 1840 in der innern Vorstadt eine gut angebrachte Schankwirthschaft durch das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

### Bekanntmachung.

Wegen ungünstiger Witterung ist alibadener Kuchen zu haben im großen Kuchengarten.

## 5. Abendvergnügen

der 2. Compagnie Leipziger Communalgarde

Montags, den 24. Februar 1840,

im Hotel de Pologne.

Rückgabe der Abonnementskarten, so wie Ausgabe der Eintrittskarten für Gäste Nicolaisstraße, im goldenen Ringe beim Hauptmann Berl.

Das 6. Abendvergnügen der 16. Compagnie findet kommende Mittwoch, den 19. Februar, im Petersschießgraben statt und sind Gastbillets dazu beim Kaufmann Wunderlich in der Reizer Straße und Kaufmann Barth in der Friedrichstraße zu haben.

## Concert

der Madame Schenk, Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, welches heute, Dienstag, im Café national stattfinden und hierzu ergebenst eingeladen wird.

Entree 2 Gr.

Anfang 7 Uhr.

\* Den mehrfach ausgesprochenen Wünschen eines hochzuverehrenden Publicums zu genügen, wird Madame Schenk in dem morgen im Saale des Leipziger Waldschlösschens stattfindenden Concerte mehrere neue Gesangspartien vorzutragen die Ehre haben.

Anfang 12 Uhr.

Loipisch.

Einladung. Morgen ladet zum Wurstschmause und zu Truthahnbraten höflichst ein

Heinicke, in Herrn Theßings Hause in Reichels Garten.

\* Heute, als den 18. Februar, früh 9 Uhr Speckkuchen bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

### Reisegelegenheit nach Frankfurt a. M.

Der Lohnkutscher Nagel von dort ist mit einem bequemen Jalousie-Wagen hier angekommen und fährt innerhalb einigen Tagen zurück. Näheres im gold. Hahne in der Hainstraße.

Gelegenheit nach Berlin den 19. und 20. dieses M. Näheres gr. Fleischergasse bei J. G. Markgraf.

Verloren wurde ein Haarring in Form einer Schlange auf dem Kopfe befindet sich ein weißer Stein. Der Finder erhält eine gute Belohnung beim Goldarbeiter Bonhorst, Hainstraße im Anker.

Verloren. Sonnabend Abend ist ein ganz feines leinenes Taschentuch, mit Hohlfaum und 12. weiß gestickt, in oder beim Herausgehen aus der Loge Nr. 23 im Theater verloren worden. In Nr. 1245 Quergasse (links im Hofe) wird man es mit Dank und gegen Vergütung in Empfang nehmen.

### 1 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines in der Nacht vom 15. bis 16. früh verlorenen grünen ledernen Geldbeutels, mit Blumen gestickt, einliegend 3 Thlr. Cour. und noch verschiedene kleine Münze, von der großen Funkenburg bis in die Grimmaische Straße. Wer denselben beim Hausmanne Lieppold abgibt, Grimmaische Straße Nr. 1/612, erhält obige Belohnung.

Abhanden gekommen sind in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. mehrere ziemlich neue roth- und weißgestreifte und mit K. V. gezeichnete Betten. Wer über selbige Auskunft zu ertheilen vermag, wird gebeten seine Adresse im Comptoir des Herrn J. G. Silber, im Hirsche niederzulegen.

## D a n k.

Auch wir fühlen uns innigst verpflichtet, den vielen Menschenfreunden, die uns während der Wuth der Flammen in der schrecklichen Nacht vom 9. zum 10. huj. so vielfache Beweise der thätigsten Theilnahme gaben, unsern tiefgefühlten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Namentlich traten uns die edeln Familien des Herrn Stadtgerichtsrath Heimbach, des Herrn Gastwirth Altner, des Herrn Factor Magdeburg und des Herrn Schwarz als wahre Retter in der Noth entgegen und richteten durch ihre aufopfernde Theilnahme unser tiefgebeugtes Gemüth zuerst wieder auf. Viel, ach sehr viel haben wir verloren, schwer sind wir geprüft worden, doch wurde uns auch der schöne Trost zu Theil, daß dem Unglücklichen die Arme so mancher wahrer Menschenfreunde schnell und unaufgefordert geöffnet werden.

Caroline Heyne nebst Tochter und  
Caroline Hirsch.

Dankagung. Es bleibt für mich ein wohlthuendes Gefühl, allen den verehrten Gönnern und Freunden für die mir in meinen Leidenstagen so vielfach dargebrachten Beweise von Theilnahme und Wohlwollen hierdurch meinen innigsten Dank auszudrücken, namentlich aber den wohlbe-

kannten, unermüdeten als uneigennütigen Bemühungen des Herrn D. med. Franke eine öffentliche herzliche Anerkennung zu zollen.  
Fr. Ant. Claraveaur.

## Familien = Nachricht!

Gestern Abend wurde meine Frau, geb. Bieweg, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Diese Nachricht für ferne Verwandte und Freunde!  
Braunschweig, den 12. Febr. 1840. George Westermann.

Daß heute früh 4 auf 6 Uhr meine liebe Frau Adelhaid geb. Schüller von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist, zeige ich Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. Leipzig, den 16. Februar 1840.

Carl Böttcher

Am 11. Februar Abends 11 Uhr entschlief nach einem achtwöchentlichen Krankenlager mein theurer Gatte, Valentin Möller, hiesiger Bürger und Schneidermeister. Mit dieser schmerzlichen Anzeige verbinde ich die Bekanntmachung, daß ich das Geschäft des Verewigten ungestört fortsetze und bitte die verehrlichen Kunden desselben, mir besonders in Betracht meiner vier vaterlosen Kleinen ihr gütiges Vertrauen nicht zu entziehen. Leipzig, den 15. Februar 1840.

Christiane verwitw. Möller, geb. Wünsch.

## Thorzettel vom 17. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (16. Abends 16 Uhr.) Hr. Fabrik. Scheibler, von Capen, Hr. Ober-Amtl. Lude u. Kühn, v. Böfen u. Pressch, Herr Schuhmachermstr. Bunnenberg, v. Goslar, u. Hr. Kfm. Thomas, von Görlitz, unbest. Mad. Pressch, v. Dresden, bei Börner. Fr. D. Fink, Hr. Kfm. Bretschneider, Hr. Banq. Blandier u. Hr. D. Winkler, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Juwel. Klaber, v. Dresden, und Herr Hdlger. Bischoff, v. Frankfurt a. M., unbest. Hr. Kfm. Wesener, v. Berlin, pass. durch. Hr. Pastor Kern, v. Naunhof, Hr. Commissär Fißel u. Hr. Kfm. Storz, v. Hain, unbest. Hr. Stud. Richardt, Hr. Kfm. Jenzsch u. Hr. Stud. Grove, v. hier, v. Leitewitz und Dschag zurück. Hr. Buchdruckereibes. Wiedeberg, v. Torgau, unbest. Herr Schneidermstr. Pascher u. Hr. Schuhmachermstr. Stidel, v. hier, von Dahlen zurück.

**Halle'sches Thor.** Mad. Schreiber und Hr. Kfm. Daniel, von Dessau, pass. durch u. unbestimmt. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Kfm. Korn, v. Halle, in St. Hamburg. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Hr. Stud. Bunge, v. hier, von Köthen zurück, Hr. Fabr. Richter, v. Herzberg, unbest., Hr. Pächter Wäster, von Hannover, pass. durch, Hr. Kürschner Schreffel, v. Osabrück, im Kranich, Mad. Barlah, v. Montjole, u. Hr. Hdlger. Diekmann, von Elberfeld, in St. Hamburg. Hr. Kf. Gebr. Scharr u. Hr. Fleischermstr. Leyer, von Halle, im Palmb. u. Kreuze. Hr. Buchdrucker Neuburger u. Hr. Kfm. Herz, v. Dessau, im Rechte u. unbest. Hr. Handelsleute Rädle u. Sahn, v. Hausen u. Jahnig, in Nr. 16 u. unbest.

**Frankfurter Thor.** Der Frankfurter Packwagen.  
**Zeitzer Thor.** Hr. Kfm. Gäßeln, v. Altenburg, im H. de Sav. Hr. D. Friederici, v. hier, v. Seta zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Mad. Draman, v. Chemnitz, in Reichels Garten, Hr. Kaufm. Wappler und Draman, v. Grefeld, pass. durch, u. Mad. Ludwig, von Zwönitz, bei Grahl. Hr. Optm. v. Döring, v. Beiersdorf, in St. Dresden.

**Dresdner Thor.** Die Dresdner Nacht-Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (17. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Stud. Radestock, v. hier, von Wurzen zurück. Hr. Webermstr. Louis, v. Plauen, Hr. Radlermeister Schneider, v. Mühlberg, u. Hr. Rittergutsbes. Feist, v. Borna, unbest. Hr. Forstmr. v. Hopfgarten, v. Wernsdorf, im gr. Baume. Hr. Kfm. Wächter, Hr. Commis Duerner u. Hr. Kfm. Steffen, von hier, v. Dschag zurück. Hr. Kfm. Pajer, v. Dschag, Hr. Pakt. Gruhl, von Bismarck, Hr. Tischlermstr. Thiele, v. Tietzenau, Hr. Kaufmann Böhmig, v. Hain, Hr. Ket. Schüssler, v. Lommaych, u. Hr. Rauche waarenhdt. Kamer, v. Breslau, unbest. Dem. Wogt, von Tharandt, pass. durch. Hr. Major v. Trotha, v. Görlitz, bei v. Trotha, Dem. Streck, v. Klein-Weiska, bei DPAth v. Lössen. Hr. Spec. Commiss. Geisert, v. Dölkau, pass. durch. Hr. Weber Krause, v. Sagan, Hr. Lieut. Nieper, v. Hannover, u. Hr. Kf. v. Edderig und Born, von Berlin u. Erfurt, nach Hr. Oberlieut. v. Hausen, v. h., v. Dresden zur.

**Halle'sches Thor.** Hr. Hofrath Koschkeff, v. Roßlau, passirt durch. Hr. Gebhardt, Mineralog, v. Jandrus, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Hdlsm. Möller, v. Oberweißbach, pass. durch. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Schneidermeister Banse, v. Artern, Hr. Kammerger.-Assessor Wierberg, v. Merseburg, und Hr. Privat-Secret. Odel, v. Berlin, unbest., Hr. M. Heyne, von Borna, passirt durch.

**Zeitzer Thor.** Hr. Gerber Falke, v. Weida, u. Hr. Kofhändler Fischer, von Ronneburg, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Hr. Steinschermstr. Buttstädt u. Hr. Kaufmann Thieme, v. hier, v. Altenburg zurück. Fedul, v. Eintriedel, v. Seta, und Hr. Commis Schürmann, v. Nachen, unbest. Hr. Rittergutsbes. von Schönberg, v. Benigenauma, pass. durch. Auf der Prager Eilpost 18 Uhr: Hr. Kfm. Dörich, v. Chemnitz, im halben Monde, und Hr. Commis Hartmann, v. Greifenberg, unbest. Auf der Grimmaschen Journaliere 10 Uhr: Mad. Abich, v. hier, v. Burgstädt zur., Hr. Goldarb. Leonhardt, Hr. Lieut. v. Döring u. Hr. Kfm. Wächter, von Grimma, unbest. Hr. Hdlsm. Dost, v. Borna, pass. durch.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Rentmeister v. Gödel, v. Eilenburg, pass. durch, u. Hr. Kfm. Luchhans, von Romscheid, im Hotel de Baviere.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Der Magdeburger Packwagen 12 Uhr: Hr. Kf. Dupont u. Ahlfeld, v. Paris u. Bernburg, im H. de Ruffie und Schw. Kreuze. Hr. Kf. Göde u. La Beaume, v. Halle, im Kranich. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dem. Caspari, von Berlin, bei D. Wendelssohn, Hr. Partic. La Beaume, v. Dijon, u. Hr. Kaufm. Haas, v. Kirheim, pass. durch, Hr. Stud. Freiherr v. Ungern-Sternberg, u. Mad. Lange, v. hier, v. Wittenberg u. Bitterfeld zurück, Hr. Kf. Marx u. Langmack, v. Bonn u. Hamburg, u. Hr. Lieuten. Graf von Bismarck, v. Potsdam, unbest., Dem. Mertens, von Jahnig, bei Lange.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 12 Uhr: Hr. Apoth. Springmill, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Balling, v. Petersburg, passiren durch, Hr. Kfm. Maurer, v. Hanau, unbest., u. Hr. Hdlgsbesitzer Franke, v. Jena, bei Bollmeyer.

**Zeitzer Thor.** Auf der Coburger Dilligence 12 Uhr: Hr. Rittergutsbes. Schmalz, v. Mühlbach, pass. durch.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kammerherr v. Planig, Hr. Fabr. Rauschenbach u. Hr. Radler Pohl, von Altenburg, passirt durch, bei Pusch u. Kraze, u. Hr. Just.-Amtm. Uhte, v. Ramberg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Mad. Henze, Böhme u. Köhl, v. Böhlig, bei Henze, in Reichels Garten und bei Müller. Auf der Cölnner Eilpost 14 Uhr: Hr. Kfm. Smith, v. London, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Fabr. Pfeifer, von Cassel, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Hr. Superintendent M. Haan, von Leisnig, bei M. Adler.

Druck und Verlag von C. Holz.